

Vorausrechnungen der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an städtischen weiterführenden Schulen Heilbronn

Im Folgenden werden Grafiken der Realschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Werkrealschulen der Stadt Heilbronn mit dem bisherigen Verlauf und einer Vorausberechnung der Schülerzahlen dargestellt.

Zum SJ 2025/26 wurde eine verbindlichere Grundschulempfehlung eingeführt sowie die Leistungsstands-Testungen „Kompass 4“ in den 4. Jahrgangsstufen. Infolge dessen ist die Quote der SuS, die eine Realschule besuchen höher angestiegen als in den Jahren zuvor. An den Gymnasien hingegen ist die Quote stärker gesunken. Hier wird daher lediglich mit den aktuellen Quoten die Vorausberechnung berechnet. Für die anderen Schularten, bei denen keine größere Veränderung in den Quoten beobachtet wurde, wird ein Durchschnitt der letzten drei Jahre gebildet.

Alle Vorausberechnungen zeigen einen Anstieg der Anzahl der SuS bis zum Schuljahr 2031/32 bzw. 2032/33 an. Danach flachen die Kurven zwar ab, bleiben jedoch auf einem hohen Niveau. Die Kurven der Realschulen und Gymnasien sind dabei wesentlich steiler als die Kurven der Gemeinschaftsschulen und Werkrealschulen: Hier pendeln sich die Schülerzahlen voraussichtlich auf einem relativ gleichbleibenden Niveau ein.

An den Gymnasien steigt die Kurve im Schuljahr 2032/33 noch einmal sprunghaft an, da hier der erste G9 Jahrgang bis zum Ende führt. Die Steigung um 8,3 % wurde analog zum Anstieg der Vorausberechnungen des Landes angenommen (Statistisches Landesamt).

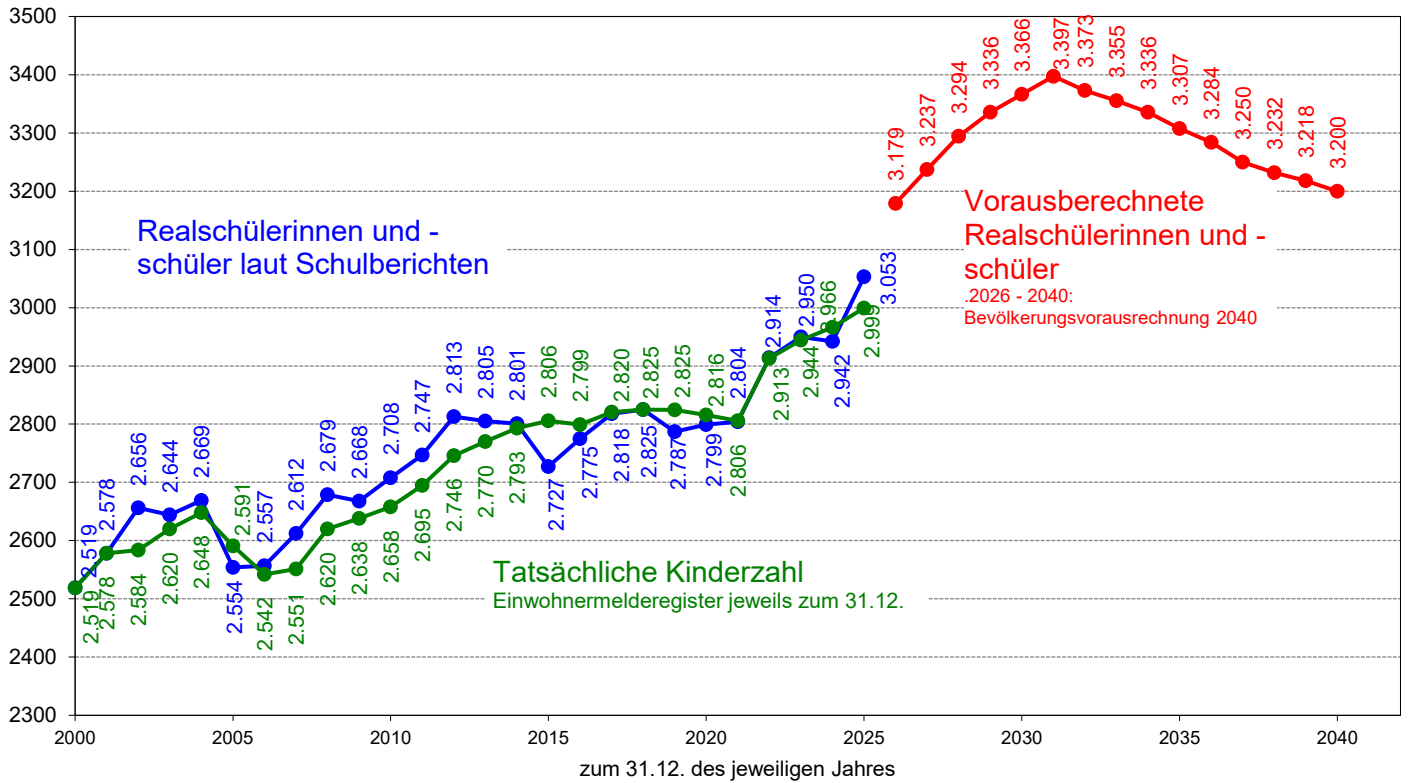
Für Baden-Württemberg zeigt sich ein ähnliches Bild.¹ Diese Entwicklungen sind zum größten Teil auf die gestiegene Zahl der Geburten nach 2016 zurückzuführen. 2021 („Coronajahr“) erreichte sie einen Höchstwert. Seit 2022 geht die Zahl stark zurück.

Für die Vorausberechnungen ist weiterhin eine niedrige Geburtenrate unterstellt. Wenn sich die Bevölkerungszahl durch eine steigende/ zurückgehende Geburtenrate oder steigende/ zurückgehende Zuwanderungszahl o.ä. stark verändert, wird sich die Anzahl der SuS an weiterführenden Schulen in Zukunft anders entwickeln. Ebenso kann sich das Wahlverhalten trotz der verbindlichen Grundschulempfehlung verändern und Einfluss nehmen auf die tatsächlichen Schülerzahlen. Die Schülervorausberechnung beschreibt somit lediglich ein mögliches – wenn auch aus heutiger Sicht wahrscheinliches – Entwicklungsszenario.

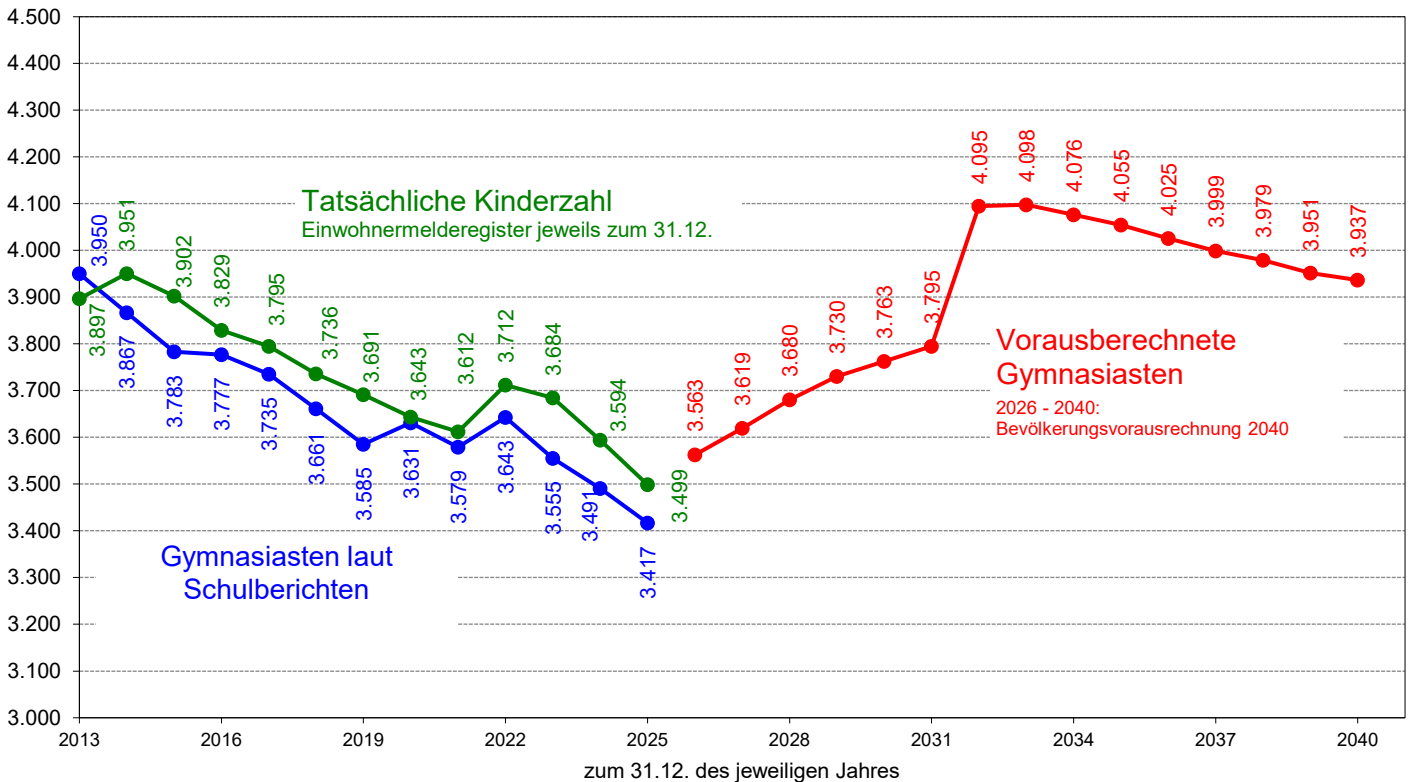
¹ **Quelle:** Pressemitteilung Statistisches Landesamt

<https://www.statistik-bw.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/rueckgang-der-schuelerzahl-an-grundschulen-nach-dem-schuljahr-2028-29-zu-erwarten/>

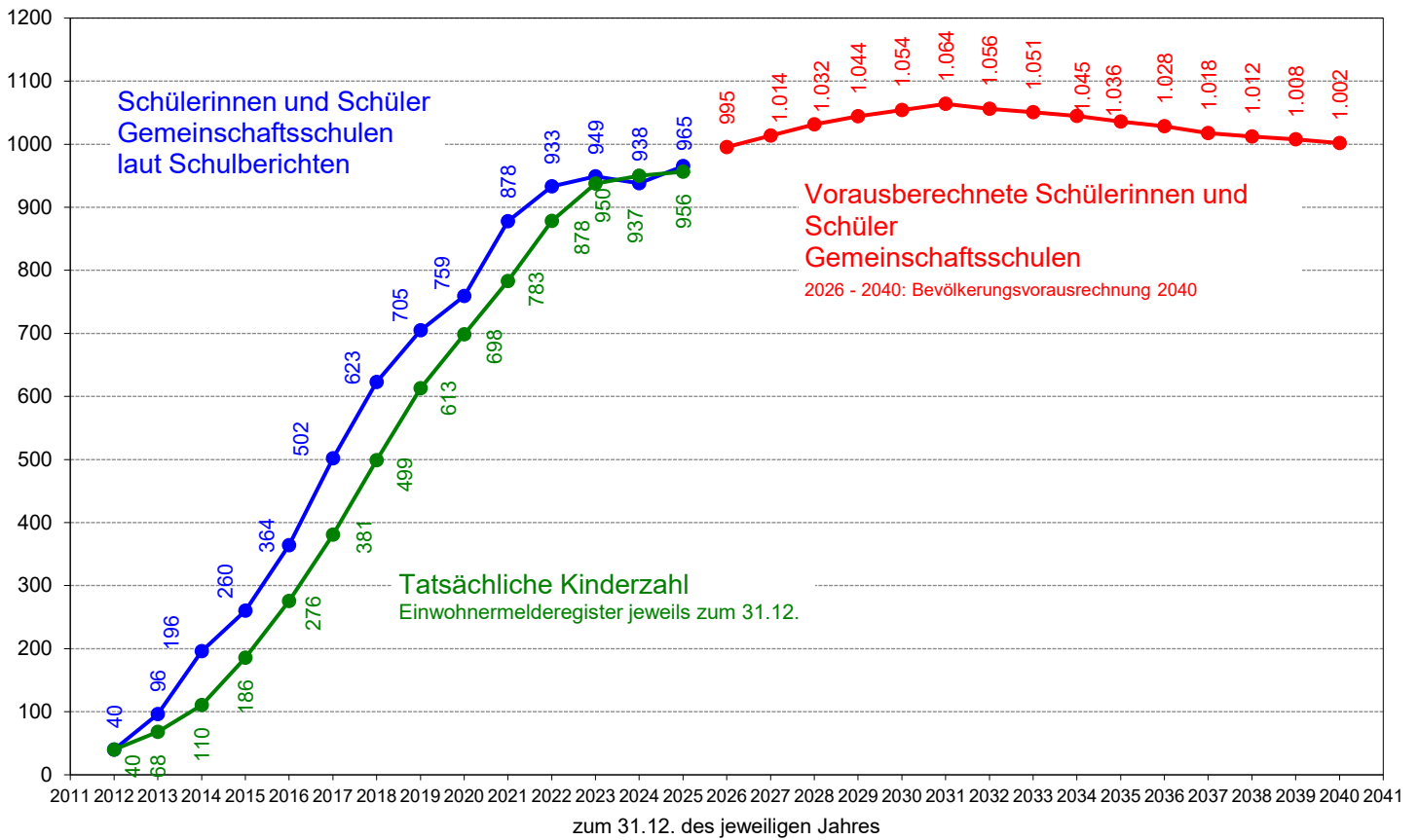
Entwicklung der Schülerzahl an den Realschulen im Stadtkreis Heilbronn (39,6 % der 10 bis unter 16-Jährigen)



Entwicklung der Schülerzahl an den Allgemeinbildenden Gymnasien im Stadtkreis Heilbronn (33,0 % der 10 bis unter 18-Jährigen)



Entwicklung der Schülerzahl an den Gemeinschaftsschulen im Stadtkreis Heilbronn (12,4% der 10 bis unter 16-Jährigen)



Entwicklung der Schülerzahl an den Werkrealschulen im Stadtkreis Heilbronn (8,4 % der 10 bis unter 15-Jährigen)

